

## **Hauptversammlung der EUWAX Aktiengesellschaft am 02. Juli 2010**

Christoph Lammersdorf, Vorstandsvorsitzender

### **Folie 1: Begrüßung**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Vertreter der Medien, liebe Gäste

im Namen des Vorstands der EUWAX AG begrüße ich Sie herzlich in Stuttgart zur diesjährigen Hauptversammlung ihres Unternehmens. Wir freuen uns über Ihr Kommen und bedanken uns für Ihr Interesse an der Entwicklung der EUWAX AG.

### **Folie 2: Überblick Geschäftsjahr 2009**

Der Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr umfasst die panikartigen Kursstürze des 1. Quartals sowie den nachfolgenden Börsenaufschwung, welcher den DAX zum Jahresende auf ein Kursniveau von rund 6.000 Punkten zurückführte. Nachdem zu Jahresbeginn noch Ängste vor einem Kollaps von Weltwirtschaft und –finanzsystem die Märkte dominierten, sorgte die nachfolgende wirtschaftliche Stabilisierung für eine breite Erholung der Notierungen vieler Assetklassen. Den Auswirkungen der Finanzkrise konnte sich auch die EUWAX AG im vergangenen Geschäftsjahr nicht entziehen. Die privaten Anleger hielten sich trotz der Erholungsrally mit Transaktionen weiterhin zurück. Auf dieses abgeschwächte Branchenumfeld hat die EUWAX AG frühzeitig reagiert und entsprechende strategische sowie operative Maßnahmen eingeleitet.

Erste Erfolge konnten bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr verbucht werden und werden durch das in der Krise erreichte solide Ergebnisniveau unterstrichen. Mit der Transaktionsentgeltensenkung bei verbrieften Derivaten, aktiven sowie passiven Fonds im Oktober 2009 und einer kontrollierten Kostenentwicklung sorgten wir auf operativer Ebene trotz des exogen bedingten Umsatzrückgangs für eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung 2009. Wir konnten durch die vorausschauende Kostenpolitik unsere Aufwendungen prozentual stärker senken als die Erträge zurückgingen. Zwar mussten wir einen markanten Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen, verzeichneten aber dennoch eine überplanmäßige Ergebnisentwicklung.

Die 2008 eingeführte neue Struktur am Börsenplatz Stuttgart bündelt die Kräfte in der Boerse Stuttgart Holding GmbH und hat 2009 ihre erste Bewährungsprobe bestanden. Als schlanke, schlagkräftige Organisation ist die Holding seit Jahresbeginn 2009 operativ gestellt. Diese Unternehmensstruktur hat nun bereits unter Beweis gestellt, im Markt schnell und flexibel zu agieren und hat die internen Entscheidungsprozesse kürzer und transparenter gemacht. Damit kann die EUWAX AG als Teil der Gruppe Börse Stuttgart ihre Dienstleistung für den Börsenbetrieb ideal erfüllen.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitern des Börsenplatzes Stuttgart im Namen des Vorstands der EUWAX AG und auch sicher im Namen der Aktionäre der Gesellschaft, meinen besonderen Dank für ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg aussprechen. Nur durch ihre hohe Leistungsbereitschaft und die eingesetzte Kompetenz konnten wir uns mit den erbrachten Dienstleistungen wieder erfolgreich im Wettbewerb differenzieren.

Lassen Sie mich an dieser Stelle noch einen persönlichen Dank an den Aufsichtsrat, auch besonders im Namen meiner Vorstandskollegen, aussprechen. Wir mussten Anfang März die traurige

Nachricht vom Tod von Dr. Jan Wittig erfahren. Er war seit Beginn der EUWAX AG Mitglied des Aufsichtsrates und war sehr interessiert an der Entwicklung des Unternehmens. Er hat uns sehr intensiv, vor allem bei juristischen Fragestellungen, begleitet und beraten. Postum möchte ich für sein Engagement herzlichen Dank aussprechen.

Hans-Peter Bruker wird vorläufig wohl an seiner letzten Hauptversammlung der EUWAX AG in seiner Funktion als Aufsichtsrat teilnehmen. Er hat sich leider dazu entschlossen, sein Amt aufzugeben. Wir bedauern seinen Entschluss sehr. Herr Bruker hat sich unermüdlich für die Gestaltung des Unternehmens eingebracht und war allen Vorstandsmitgliedern, vor allem auch mir, ein konstruktiv-kritischer Begleiter, dem man immer angemerkt hat, wie sehr ihm die positive Weiterentwicklung der EUWAX AG, dessen Gründer er war, am Herzen lag. Herr Bruker, Sie haben nicht nur die EUWAX AG, sondern den gesamten Börsenplatz Stuttgart maßgeblich mitgestaltet, vielen Dank für Ihre herausragende Leistung und Ihren immensen persönlichen Einsatz.

Eine weitere Veränderung im Aufsichtsrat ist heute morgen bekannt geworden: Herr Härter hat sich entschlossen, sein Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrates zum Ende dieser Hauptversammlung niederzulegen. Wir sind hierüber überrascht und betroffen.

Herr Härter hat sich bei der Gründung der EUWAX AG ohne lange zu Zögern als erster Vorsitzender des Aufsichtsrates zur Verfügung gestellt. Wegen seiner starken beruflichen Belastung musste er in der Folge dieses Amt zu unserem Bedauern aufgeben, hat jedoch dankenswerter Weise umgehend sein Amt wieder aufgenommen, als die Gesellschaft nicht mehr auf seinen Rat und seine Führung verzichten wollte und konnte. Er hat die EUWAX AG mit fester Hand und sicherem Blick für das Machbare geführt. Mit ihm geht eine Ära zu Ende. Herr Härter legt sein Amt zu einem Zeitpunkt nieder, in dem er seine Aufgabe, nämlich die zukunftsweisende Neustrukturierung des gesamten Börsenplatzes, erfolgreich zum Abschluss gebracht hat. Hierfür gilt Herrn Härter der besondere Dank unseres Unternehmens.

Herr Bruker und Herr Härter nochmals vielen Dank. Ohne Sie Beiden und Herrn Dr. Wittig wäre die Börse Stuttgart nicht zur bedeutendsten Privatanlegerbörse Stuttgart geworden. Sie haben die Grundlagen zur erfolgreichen Weiterentwicklung gelegt. Wir wünschen Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute.

Nun möchte ich auf das Unternehmen EUWAX AG zurückkommen und möchte den Blick auf das Geschäftsjahr 2009 und das erste Quartal 2010 fortsetzen.

### **Folie 3: Entwicklung der betreuten Orders**

Die Aktivitäten der Marktteilnehmer an allen deutschen Börsen lagen ohne Xetra um 36% unter dem Wert des Vorjahres. Die unterjährige Betrachtung ließ zwar eine Dynamisierung vermissen, vollzog jedoch erfolgreich eine Stabilisierung. Die anhaltenden Unsicherheiten für Konjunktur und Börsen hielten die Anleger von einem allzu aggressiven Positionsaufbau ab. Viele Privatanleger behielten in diesem Umfeld die defensive Grundausrichtung ihrer Anlagen bei. Es wird sich zudem erst im Zeitablauf zeigen, wie nachhaltig die Finanzkrise die Portfolioallokation zu risikooptimierten Anlagen verschoben hat und wann ein erhöhtes Kursniveau die Breite der Anleger an die Börsen zurückholen kann.

Die Anzahl der von der EUWAX AG in ihrer Rolle als Quality Liquidity Provider - kurz QLP - betreuten Orders blieb ebenso wie das gehandelte Umsatzvolumen merklich hinter dem Vorjahr zurück.

Der Derivatehandel blieb die wichtigste Säule des unternehmerischen Erfolgs der EUWAX AG. Auch hier reduzierten sich die gehandelten Umsätze deutlich und fielen um 47% auf 53,6 Mrd. € zurück. Im 4. Quartal 2009 konnte der Rückgang der Umsätze im Derivatehandel gestoppt werden. Auch der Aktienhandel hatte Rückgänge zu verzeichnen, während die Anzahl der Orders bei Anleihen gesteigert werden konnte. Die Anzahl der von der Gesellschaft betreuten Orders sank im Berichtsjahr durch das anhaltend schwierige Marktumfeld um 42% auf 7,0 Mio. Orders.

#### **Folie 4: Marktstellung Derivatehandel**

Die Gruppe Boerse Stuttgart bewegt sich in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld. Börsliche und außerbörsliche Handelsplattformen zeigen eine zunehmende Konvergenz und konkurrieren immer offener um eine breite Schicht der Privatanleger. Die verstärkte Annäherung der Dienstleistungen macht es zunehmend schwieriger, eine aus Kundensicht wahrnehmbare Differenzierung zu erzielen. Umso bedeutsamer ist es, unser konsequent auf den Privatanleger ausgerichtetes Dienstleistungsbündel stetig weiterzuentwickeln und zielgerichtet zu vermarkten.

So wurden zur Steigerung der Attraktivität unseres Handelsplatzes und zur Absicherung der Marktanteile die Transaktionsentgelte für Privatanleger insbesondere für kleine Ordergrößen bei verbrieften Derivaten, aktiven sowie passiven Fonds im Oktober 2009 spürbar gesenkt. Dies stärkt die Wettbewerbsstellung der Gruppe Boerse Stuttgart insgesamt und infolgedessen auch der EUWAX AG in ihrer Funktion als QLP.

Trotz eines insgesamt leichten Rückgangs der Marktanteile im Kerngeschäft Derivatehandel konnte die Boerse Stuttgart aber auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Position als Marktführer im börslichen Handel dieser Wertpapiere behaupten. Durch die Senkung der Transaktionsentgelte gelang es im 4. Quartal 2009, verlorene Marktanteile im Derivatehandel zurückzugewinnen. Insbesondere bei den Anlageprodukten fand eine positive Trendumkehr statt. Dem auf Gesamtjahressicht erfolgten Marktanteilsverlust im Derivatehandel wurde somit erfolgreich begegnet. Auch in einem aggressiven Wettbewerbsumfeld konnte die EUWAX AG überzeugen und die gute Marktstellung in den anderen Handelsbereichen festigen oder sogar weiter ausbauen.

#### **Folie 5: Jahresabschluss 2009: Erträge**

Die Gesamterträge der EUWAX AG gerieten in 2009 angesichts der anhaltenden Marktschwäche unter Druck. Für die erfolgte Halbierung der Erträge auf 35,9 Mio. € trugen zudem organisatorische Änderungen innerhalb der Gruppe Boerse Stuttgart bei, denen allerdings kompensatorische Elemente auf der Aufwandsseite gegenüberstehen. Die Ursache für die Reduktion des Provisionsergebnisses als größte Ertragssäule auf 18,4 Mio. €, liegt im Schwerpunkt im Rückgang der betreuten Orders am Börsenplatz Stuttgart von über 40%. Mit Ausnahme des Rentenhandels, der die betreuten Orders um rund 60% steigern konnte, waren alle Handelsbereiche von rückläufigen Orderzahlen betroffen. Des Weiteren wirkten sich die Senkung des Transaktionsentgelts und die geänderte Verteilung des Transaktionsentgelts am Börsenplatz Stuttgart negativ auf die Ertragslage aus.

Das Nettoergebnis aus Finanzgeschäften, ein weiterer Baustein für das Jahresergebnis 2009 der EUWAX AG, wurde ebenfalls durch die schwierigen Marktbedingungen belastet. Die rückläufigen Orderzahlen sowie die ab März stark sinkende Volatilität sind als Haupttreiber der negativen Entwicklung anzuführen. Im Vorjahresvergleich reduzierte sich diese Ertragsart um 25%.

### **Folie 6: Jahresabschluss 2009: Aufwendungen**

Die Aufwendungen der EUWAX AG summierten sich im Geschäftsjahr 2009 ohne Steuern auf insgesamt 16,1 Mio. €. Damit lagen sie 58% unter dem Niveau des Vorjahres. Der Personalaufwand als die größte Aufwandsposition reduzierte sich um fast 50% auf 8,5 Mio. €.

Wesentlicher Grund für diese Entwicklung ist, in Analogie zu den rückläufigen Umlageerträgen, die geänderte Aufgabenverteilung am Börsenplatz Stuttgart. Danach konzentriert sich die EUWAX AG seit 2009 auf ihre Funktion als QLP. Ein Großteil der Overheadfunktionen samt der in diesen Bereichen beschäftigten Mitarbeitern wurde auf andere Konzerngesellschaften übertragen. Im Wesentlichen betraf dies den Bereich IT, der auf die Boerse Stuttgart AG überging, sowie den Backoffice-, Verwaltungs- und Finanzbereich, der nun bei der Konzernmutter Boerse Stuttgart Holding GmbH zentralisiert ist. Mit den organisatorischen Veränderungen und der Neuverteilung der Aufgaben im Konzern war aufgrund des Wegfalls der Aufwendungen für die IT- und Marketingumlage auch ein starker Rückgang bei den anderen Verwaltungsaufwendungen um 13,7 Mio. € auf 7,3 Mio. € verbunden.

### **Folie 7: Jahresabschluss 2009: Ergebnis**

Trotz des anhaltend schwierigen Marktumfelds konnte die EUWAX AG auch im Geschäftsjahr 2009 ein respektables Vorsteuerergebnis in Höhe von 19,8 Mio. € erzielen. Das Nachsteuerergebnis betrug vor Gewinnabführung 13,6 Mio. € und lag damit 40% unter dem vergleichbaren Ergebnis für den Vorjahreszeitraum. Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Boerse Stuttgart Holding GmbH führt die EUWAX AG ihren gesamten handelsrechtlich entstandenen Gewinn an die Muttergesellschaft ab. Ein Jahresüberschuss verbleibt somit nicht bei der EUWAX AG.

Die EUWAX AG hat in den beiden Krisenjahren 2008 und 2009 ein solides Ergebnis auf vermindertem Niveau erzielt und die Innenfinanzierungskraft gesichert. Die bilanziellen Kenngrößen unterstreichen die anhaltend gute finanzielle Lage der Gesellschaft und stellen die für aktuelle und zukünftige Herausforderungen notwendige Flexibilität sicher.

Auf der Aktivseite der Bilanz kam es im Vergleich zum Vorjahresstichtag zu einer Verschiebung von den Forderungen an Kreditinstituten, die sich um 60% auf 34,7 Mio. € reduzierten. Die Verschiebung erfolgte hin zu den sonstigen Vermögensgegenständen, die einen Anstieg um 53,5 Mio. € zu verbuchen hatten. Dieser Aktivtausch steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem im Berichtsjahr 2009 bei der Boerse Stuttgart Holding GmbH zentralisierten Konzern-Treasury. Die EUWAX AG hat der Boerse Stuttgart Holding GmbH hierzu ein Darlehen über 62,8 Mio. € gewährt.

Durch die erfolgsneutrale Veräußerungen der Anteile an der Tradejet AG sowie der Anteile an den beiden T.I.Q.S.-Gesellschaften an die Boerse Stuttgart Holding GmbH, hat sich der Bestand an verbundenen Unternehmen im Berichtsjahr um 3,0 Mio. € oder 99% reduziert.

Die Passivseite der Gesellschaft war zum Bilanzstichtag wie schon in den Vorjahren vom Eigenkapital geprägt. Die gute Eigenkapitalausstattung lag wie Ende 2008 bei 82,9 Mio. €. Dies korrespondiert mit einer Eigenkapitalquote von 80%.

### **Folie 8: Strategie der Boerse Stuttgart Holding GmbH**

In den letzten Jahren hat die Gruppe Boerse Stuttgart die Kräfte des Börsenplatzes gebündelt. Mit den erfolgreich implementierten neuen Strukturen wurden die Ressourcen der Einzelunternehmen vereint um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen aktiv sowie gestaltend gegenüber zu treten. Die Steuerung der EUWAX AG sowie der Boerse Stuttgart AG unter dem Dach der Vereinigung Baden- Württembergische Wertpapierbörse e.V. ist in der Boerse Stuttgart Holding

GmbH zusammengeführt. Die Sicherung und der Ausbau der Erfolgsfaktoren stehen unverändert im Mittelpunkt unserer strategischen Überlegungen. Deshalb wird sich die Gruppe Börse Stuttgart auch in den nächsten Jahren für die kontinuierliche Verbesserung der Dienstleistungen für Privatanleger einsetzen, die börsliche Marktführerschaft im Kerngeschäft festigen und die Diversifikationsanstrengungen fortsetzen.

Der Erfolg basiert auf der hoch entwickelten Dienstleistung als QLP für verbrieftete Derivate, Anleihen, Inlandsaktien und Fonds. Technologische Innovation in Verbindung mit einem klaren Kundenfokus haben den erfolgreichen Weg der Vergangenheit flankiert und sollen auch zukünftig entscheidende Faktoren sein um im intensiven Wettbewerbsumfeld weiterhin richtungsweisend wirken zu können.

Neben den Privatanlegern hat der Börsenplatz Stuttgart auch die Bedürfnisse der Intermediäre und Emittenten im Fokus. Jede dieser Zielgruppen hat für die Gruppe Börse Stuttgart eine besondere strategische Bedeutung. Den Fokus alleine auf die Bedürfnisbefriedigung der Privatanleger zu richten, reicht daher nicht aus. Die Marktbearbeitungsstrategien beinhalten somit auch für das Binden und Gewinnen von Emittenten und Intermediären entsprechende Ansätze.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise lehrt uns, noch stärker den Fokus auf Transparenz und Vertrauen zu legen. Dies wollen wir gemeinsam mit unseren Partnern umsetzen und zur nachhaltigen Wiederherstellung des Anlegervertrauens in Märkte und Produkte einsetzen.

#### **Folie 9: 1. Quartal 2010 und Ausblick**

Das Vorsteuerergebnis sank im 1. Quartal 2010 aufgrund rückläufiger Erträge um 34% auf 4,3 Mio. €. Dabei konnten die zum Vorjahreszeitraum um 28% niedrigeren Aufwendungen die um 31% verringerten Erträge nicht vollständig kompensieren. Das Ergebnis nach Steuern erreichte 3,1 Mio. €, was einem Rückgang von 31% entspricht. Das Provisionsergebnis als wichtigste Ertragsquelle lag bei 4,1 Mio. € und somit 12% unter dem anteiligen Vorjahr. Das Handelsergebnis verringerte sich merklich auf 3,0 Mio. €. Die Ertragsrückgänge resultieren im Wesentlichen aus der Transaktionszurückhaltung der Privatanleger sowie anhaltend niedrigeren Volatilität an den Aktienmärkten. Die Senkung des Transaktionsentgeltes im Oktober 2009 wirkte sich zusätzlich belastend auf die Ertragsseite aus.

Die Gesamtaufwendungen ohne Steuern beliefen sich im 1. Quartal 2010 auf 3,1 Mio. €. Der Rückgang von 28% ist zum Einen auf die um 31% rückläufigen Personalaufwendungen zurückzuführen. Hierfür sind im Wesentlichen das Ausscheiden zweier Vorstandsmitglieder zum 30. Juni 2009 und der Übergang von Mitarbeitern der EUWAX AG auf andere Gesellschaften zum 01.01.2010 verantwortlich. Die anderen Verwaltungsaufwendungen verzeichneten ebenfalls eine um 23% rückläufige Entwicklung.

Die EUWAX AG bleibt in ihrem Ausblick konservativ und erwartet eine Geschäftsentwicklung für den weiteren Jahresverlauf im Rahmen des 1. Quartals 2010. Eine nachhaltige Dynamisierung der Transaktionen als zentraler Einflussfaktor für die Ertragsseite, ist trotz der im 2. Quartal anziehenden Transaktionstätigkeit von Privatanlegern gegenwärtig nicht ersichtlich. Der durch andere Börsenplätze und den OTC-Handel intensiv geführte Wettbewerb wird vom Börsenplatz Stuttgart aktiv angenommen, setzt aber für die Margenentwicklung einen engen Rahmen. Durch die am Börsenplatz Stuttgart gepoolten Ressourcen sind wir optimistisch aus der gegenwärtig schwierigen Marktphase als einer der gestärkten Marktteilnehmer hervorzugehen.

**Folie 10: Tagesordnungspunkte 6,7 und 8**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

bevor ich das Wort wieder an unseren Versammlungsleiter, Herrn Härter, abgebe, will ich Ihnen noch verschiedene Tagesordnungspunkte vorstellen.

Herr Härter wird später unter Punkt 6 der Tagesordnung den Beschlussvorschlag über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien aufrufen. Die Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ist ein Vorratsbeschluss. Hierzu soll die im Vorjahr durch die Hauptversammlung beschlossene Ermächtigung verlängert werden. Mit der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien soll dem Vorstand der Gesellschaft unter klar definierten Rahmenbedingungen eine erhöhte strategische Flexibilität gesichert werden.

Unter Tagesordnungspunkt 7 wird die Schaffung eines genehmigten Kapitals II sowie die entsprechende Änderung der Satzung zur Abstimmung gebracht. Das bisherige genehmigte Kapital II ist bis zum 29.06.2010 befristet. Aufgrund des erfolgten Fristablaufs soll ein neues genehmigtes Kapital II geschaffen werden.

Im Tagesordnungspunkt 8 werden weitere Satzungsänderungen zur Abstimmung gebracht. Die Satzung der Gesellschaft wurde überprüft und soll in einzelnen Punkten geändert werden. Dies betrifft die Regelungen zu Zusammensetzung und Geschäftsordnung des Vorstands, Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie Einberufung und Beschlussfassung des Aufsichtsrats.

Meine Damen und Herren,

ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit und gebe nun das Wort an den Versammlungsleiter zurück.